



23. Juni 2019 - Das Stadtpatrozinium - ein Fest im Jubiläumsjahr 1650 Jahre Breisach am Rhein

Gervasius und Protasius sind seit 855 Jahren Patrone unserer Stadt

Dr. Erwin Grom

1164 machte der Kölner Erzbischof Rainald von Dassel mit den Reliquien der Heiligen Drei Könige, unserer heutigen Stadtpatrone Gervasius und Protasius, des Hl. Apollinaris und anderer sehr verehrter Märtyrer auf dem Weg nach Köln Station in Breisach. Dieser Besuch war für die bedeutende Stadt Breisach nicht nur ehrenvoll, sondern der Beginn einer seither anhaltenden Verehrung der Märtyrerbrüder Gervasius und Protasius, die zu Patronen der Stadt wurden.

Und so feierte die Stadt dieses Fest für den Schutz der Stadtpatrone dankbar bei schönstem Wetter zunächst mit einem Gottesdienst im St. Stephansmünster. Münsterpfarrer Werner Bau-

er feierte die Eucharistie, Claudia Collet vertrat als Prädikantin die evangelische Martin-Bucer-Gemeinde. Die Festpredigt von unserem früheren Dekan und Stadtpfarrer Peter Klug, die die Gottesdienstbesucher tief beeindruckte, ist in einem eigenen Beitrag nachzulesen. Musikalisch wurde die Eucharistiefeier von einem Projektchor unter der Leitung von Nicola Heckner festlich begleitet, der aus Sängerinnen und Sängern des Münsterchors, des Kirchenchors Merdingen, des Kirchenchors der evangelischen Martin-Bucer-Gemeinde und der Chorgemeinschaft Breisach bestand, die Orgel spielte Ramona Remeš. Die traditionell sich an den Festgottesdienst an-





Blumenteppich auf dem neu gestalteten Marktplatz



Ökumenische Statio mit eucharistischem Segen



Lachsübergabe durch die Hartheimer Fischerzunft an den Bürgermeister



Segnung eines neuen Fahrzeugs des Deutschen Roten Kreuzes



Versteigerung zu Gunsten der kath. Kindergärten



Vespertagesdienst im Münster mit dem Künstler Helmut Lutz, der hierbei die von ihm gefertigte Glockenzier präsentiert



Geliebte Vereinsgemeinschaft am Getränkeauschank



schließende Prozession, in der wie all die Jahrhunderte zuvor der prächtige Reliquienschrein mit durch die Stadt getragen wurde, machte in diesem Jahr erstmals auf dem neu gestalteten Marktplatz Station. Vor dem Altar war in den frühen Morgenstunden dem Festjahr geschuldet ein 14x14m großer Teppich gelegt worden. Der prächtige Teppich erinnerte an die Kleider, die die Menschen in Jerusalem am Palmsonntag für Jesus auf die Straße legten. Im Beitrag „Wie ein Teppich zum Stadtpatrozinium entsteht“ erfahren Sie Bedenkens- und Bemerkenswertes.

In der Mitte des Teppichs lagen Gervasius und Protasius, die Schutzpatrone der Stadt Breisach in einer Nachbildung, wie sie in den Glasfenstern des Bürgersaales im Rathaus abgebildet sind. Dazwischen lag als Mahnung und Auftrag, Europa zu schützen, eine Friedenstaube mit den Europasternen. Links der Stadtpatrone zeigte eine Nachbildung des Merianstiches die Stadt Breisach um 1650, rechts davon das zerstörte Breisach von 1945, darunter Breisach heute. Diese Motive wurden von Max Rieder gefertigt. Darum gruppieren sich die Seligpreisungen aus der Bergpredigt.

Mt. 5, 1-7

1 Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. 2 Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. 3 Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. 4 Selig sind, die da hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. 5 Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. 6 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen. 7 Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen. 8 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, wenn sie damit lügen. Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden.

Das umrahmende Textband

EINE STADT DIE AUF DEM BERGE LIEGT,
KANN NICHT VERBORGEN BLEIBEN

ist die Weiterführung der Bergpredigt aus dem Matthäus Evangelium (Mt 5, 14).

Nach der feierlichen Statio mit Gebeten und Fürbitten für Stadt und Land führte der Prozessionsweg unter den Klängen der Stadtmusik Breisach wieder die Münsterbergstraße hinauf. Nach einer weiteren kurzen Statio am Ehrenmal für die Opfer der Kriege wurde auch der jüdischen Mitbürger gedacht, die 1940 nach Gurs deportiert den Tod in den Vernichtungslagern fanden.

Nach dem feierlichen Abschluss der Prozession im Münster war die Festgemeinde Zeuge der Segnung von Mitarbeitern des DRK Breisach und deren neuen Einsatzfahrzeuges durch Pfarrer Werner Bauer und Prädikantin Claudia Collet. Der Festtag klang mit einem Bürgerfest auf dem Münsterplatz aus.



Zelebrenten versammeln sich mit der Gemeinde um den Altar



Projektchor und Solisten unter der Leitung von Nicola Heckner



Verbunden im Gebet, gemeinsames Vater unser



Prozession durch die Stadt

